



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln, 51, 50605 Köln

An die Eltern und Erziehungsberechtigten

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
www.stadt.koeln

Auskunft

Frau Niederlein
jugendamt@stadt-koeln.de

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 12:30 Uhr
und 13:30 bis 15 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihr Schreiben

Mein Zeichen
51-AL Ni

Datum
November 2023

Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

mit Blick auf die aktuell schwierige Situation in unseren Kitas möchten wir uns als Träger der Kölner Kindertageseinrichtungen mit diesem Brief an Sie wenden. Wir bedauern, dass aktuell in vielen Kitas nur eine eingeschränkte Betreuung möglich ist und haben Verständnis für ihre Sorgen und Nöte. Die Lage ist von wirklich historischem Ausmaß und wir möchten Ihnen versichern, dass wir mit großer Anstrengung alles daransetzen, die Situation zu verbessern.

Wie Sie alle wissen, müssen wir dabei auf einen vertretbaren Betreuungsschlüssel achten, weil Ihre Kinder in der Betreuung sicher sein sollen. Dazu braucht es einfach ein Mindestmaß an Betreuungskräften.

Auch unsere Fachkräfte würden sich -wie wir alle- wieder einen geregelten, verlässlichen Kitabetrieb mit einer guten Personalausstattung wünschen.

Der Begriff „Regelbetrieb“ steht in der Kindertagesbetreuung für ein bedarfsgerechtes und auskömmliches Bildungs- und Betreuungsangebot. In der momentanen Situation rückt der Regelbetrieb aufgrund des bestehenden Personalmangels allerdings immer wieder in den Hintergrund. Es kommt zu Einschränkungen von Öffnungszeiten, kurzfristigen Notbetreuungssituationen und Diskussionen in und vor den Einrichtungen, weil Kinder nicht betreut werden können. Nicht alle Eltern können auf alternative Betreuungsmöglichkeiten zurückgreifen. Entsprechend groß ist die Not und das nachvollziehbare Unverständnis über ein reduziertes oder fehlendes Bildungs- und Betreuungsangebot.

Die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung finden Sie unter www.stadt-koeln.de. Fragen zu den Dienstleistungen der Stadt Köln beantwortet Ihnen montags - freitags von 7 - 18 Uhr das Bürgertelefon unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 oder 0221/221-0



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Vertretend für die breite Trägerlandschaft darf ich Ihnen versichern, dass uns Ihre Problemlagen bewusst sind und wir alles versuchen, um Sie in Ihrem Alltag bestmöglich zu unterstützen und weiterhin allen Kindern ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot zu ermöglichen. Die frühkindliche Bildung ist unser aller Auftrag, dem wir als Träger von Kindertageseinrichtungen mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nachkommen werden. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam eine gelungene und für beide Seiten funktionierende Erziehungspartnerschaft bilden. Ich bitte Sie daher, Ihre Einrichtung und die Pädagog*innen vor Ort weiterhin so gut zu unterstützen und gerade in schwierigen Situationen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Gleichzeitig möchte ich Sie mit diesem Schreiben über vorgegebene Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben informieren, an die sich die Träger von Kindertageseinrichtungen halten müssen.

Häufig genannte Fragestellung lauten beispielsweise, warum nicht Hilfskräfte oder Eltern spontan aushelfen können und warum kein Springerpool angelegt werden kann, um Personalausfälle zu kompensieren. Das Kinderbildungsgesetz sowie die zugehörige Personalverordnung NRW legen die zulässigen Berufsgruppen und notwendigen Qualifizierungen fest. Die Träger dürfen hiervon nicht abweichen. Personal für einen Springerpool würde erst zur Verfügung stehen, wenn alle freien Stellen in den Kindertageseinrichtungen besetzt wären. Das ist aktuell nicht der Fall. Das Kinderbildungsgesetz regelt darüber hinaus auch die personelle Mindestbesetzung einer Gruppe. Diese muss jeden Tag durch die Einrichtung überprüft werden. Wenn die Mindestbesetzung nicht eingehalten wird, müssen die Einrichtungen eine entsprechende Information an das Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde melden. Daraus resultierende Maßnahmen, die immer zum Schutz Ihres Kindes umgesetzt werden, werden leider immer häufiger zum Alltag. Vakante Stellen können aufgrund des hohen Personalmangels teils auf Monate nicht nachbesetzt werden. Gleichzeitig versuchen die Kindertageseinrichtungen alles, um Ihnen als Familie eine bestmögliche Verlässlichkeit und Planbarkeit zu geben. Dafür ist es wichtig, dass die notwendigen Maßnahmen mit Ihnen abgesprochen und mit Ihrem Verständnis und Ihrer Unterstützung umgesetzt werden.

Eine Besserung der personellen Situation ist zumindest kurzfristig leider nicht in Sicht. Zu groß sind die Auswirkungen des Fachkräftemangels und des weiterhin fortschreitenden, demografischen Wandels, was bedeutet, dass auch in den nächsten Jahren eine Vielzahl an Beschäftigten in den Ruhestand gehen werden. Eingeleitete und bereits umgesetzte Schritte zur Personalgewinnung, wie die Ausweitung von Ausbildungskapazitäten, Übernahmegarantien und Weiterbildungsmöglichkeiten wirken bereits. Sie können den hohen Personalbedarf jedoch nur abmildern und nicht vollumfänglich kompensieren. Die Entscheidung über eine Reduzierung des Bildungs- und Betreuungsangebots muss daher auch im Hinblick auf den Erhalt von Personalressourcen und Bildungsqualitäten diskutiert und getroffen werden.



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Stadtweit stellen über 700 Kindertageseinrichtungen ein Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen frühkindlicher Bildung in Köln. In jeder dieser Einrichtungen kann es zu einer Unterschreitung der personellen Mindestbesetzung kommen. Die Problemlagen sind, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung, identisch und damit ein gesamtgesellschaftliches und vor allem politisches Problem, welches dringend angegangen werden muss. Die Kommunen und Träger setzen sich daher aktuell auf Landesebene sehr intensiv für Möglichkeiten der Öffnung des sogenannten Quereinstiegs ein, um ein Mindestmaß an Flexibilität und Steuerungsmöglichkeit zu erhalten, die aktuell noch nicht vorhanden sind.

Ich wünsche uns Allen, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Trägern und Kita-Beschäftigten, eine schnellstmögliche Rückkehr zum Regelbetrieb in der Kindertagesbetreuung. Das Ziel kann nur durch gemeinsame Anstrengungen und Lösungsfindungen im Übergang erreicht werden. Hierfür bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Zum Sommer 2024 werde ich Sie gerne über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und schöne Adventszeit sowie schöne Festtage.

Niederlein

Leiterin Amt für Kinder, Jugend und Familie